

Regenbogenflagge weht in Simmering: Ein starkes Zeichen für Vielfalt!

Am 4. Juni 2025 hisst Simmering die Regenbogenflagge, um Gleichberechtigung und Vielfalt in der LGBTIQ-Community zu fördern.



Simmering, Österreich - Ein buntes Zeichen der Gleichberechtigung und Diversität weht seit heute am Simmeringer Amtshaus. Anlässlich des Pride Monats hissen Bezirksvorsteher Thomas Steinhart (SPÖ) und zahlreiche Unterstützer:innen die Regenbogenflagge. Sie steht nicht nur für Stolz, sondern auch für Hoffnung und Solidarität innerhalb der LGBTIQ-Community. Der Juni ist als Pride Month besonders geeignet, um auf die Belange und Rechte von LGBTI+ aufmerksam zu machen, und das Hissen der Flagge soll sichtbar machen, dass Vielfalt eine Stärke und kein Risiko darstellt, wie im offenen Brief von 35 Persönlichkeiten, darunter prominente Namen wie Karin Erhart und Candy Licious, formuliert wird.

„Vielfalt ist eine Stärke, kein Risiko“ – dieser Satz offenbart den Geist der Initiative. Der offene Brief fordert Gleichberechtigung für alle und bezieht sich darauf, wie die Unterstützung der Bezirksvorstehung queeren Projekten und Initiativen mehr Raum gibt, um gehört und sichtbar gemacht zu werden. Die Hissung der Regenbogenflagge soll ein positives Zeichen für die queere Gemeinschaft in Simmering setzen und sie nicht nur annehmen, sondern auch feiern.

Symbol der Hoffnung und des Stolzes

Die Regenbogenflagge, auch als Pride-Flag bekannt, zählt zu den wichtigsten Symbolen der LGBTQI+ Community und verkörpert Verbundenheit, Freiheit und Frieden. Sie wird oft bei Veranstaltungen wie der Regenbogenparade oder dem Pride Run mitgeführt und dient als Ausdruck von Unterstützung für die Identität und Vorlieben von Personen. **Stuwo** berichtet, dass das Hissen dieser Flagge im Juni, dem Pride Month, der perfekte Anlass ist, um ein Zeichen für Akzeptanz zu setzen.

Der offene Brief, der von zahlreichen Persönlichkeiten unterzeichnet wurde, fordert mehr Sichtbarkeit und Sicherheit für die queere Gemeinschaft. Unterstützer:innen wie Jennifer Davies von der VHS Simmering und Anna Kampl, eine evangelische Pfarrerin, zeigen, dass die Frage der Gleichberechtigung alle betrifft. Durch diesen gemeinsamen Aufruf soll ein starkes Zeichen gegen Diskriminierung gesetzt werden.

Ein Blick über die Grenzen

Während hier in Österreich Schritte in die richtige Richtung unternommen werden, bleibt die Situation für LGBTI+ in vielen Ländern der Welt alarmierend. In Ländern wie Irak und Uganda sind gleichgeschlechtliche Beziehungen strafbar, und die Kriminalisierung von LGBTI+ ist weit verbreitet. **Amnesty** berichtet von gewaltsamen Angriffen gegen queere Menschen in der Türkei und von diskriminierenden Gesetzen in 31

afrikanischen Ländern. Das zeigt, wie wichtig es ist, sich in Ländern mit fortschrittlichen westlichen Gesellschaften für die Rechte von LGBTI+ einzusetzen.

Gleichzeitig gibt es auch positive Nachrichten, wie die recenten rechtlichen Erfolge für LGBTI-Paare in Griechenland und Thailand. Diese Entwicklungen bringen Hoffnung und sind ein Zeichen für den Wandel, der auch in weniger fortschrittlichen Ländern möglich ist.

Das Hissen der Regenbogenflagge in Simmering ist ein Schritt in die richtige Richtung, um ein Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen und für die Anerkennung der Rechte aller Menschen einzutreten. Es bleibt zu hoffen, dass solche Initiativen Zeichen setzen, die auch über lokale Grenzen hinaus Wirkung zeigen.

Details	
Ort	Simmering, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• www.stuwo.at• www.amnesty.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at